

Sport

# Gastgeber wird abgeschlagen Letzter

Altenstein-Brüder ziehen trotzdem positives Fazit.

16.09.2013 00:00 Uhr



Jonas Altenstein konzentriert sich auf seinen nächsten Zug.

Schach — „Schade! Aber Turniere sind immer auch zum Lernen da“, resümierte Benjamin Altenstein nach dem Ende der Norddeutschen Vereinsmeisterschaften. Zusammen mit seinem Bruder Jonas Altenstein, Lennart Sbach, Ruben Rosenstock und Adrian Finke landete er mit dem Greifswalder Schachverein auf dem letzten Platz.

Benjamin Altenstein spielt bereits seit sieben Jahren in der Hansestadt Schach und konnte dabei diverse Landesmeister-Einzeltitel feiern. An diesem Wochenende befand aber auch er die Konkurrenz für zu stark. „Das Niveau der Spieler aus Hamburg oder Berlin ist einfach zu hoch für uns“, so Altenstein. Trotz der vielen Niederlagen und dem letzten Platz ließ er sich nicht entmutigen. „Es ist toll gegen Leute zu spielen, die nicht aus Mecklenburg-Vorpommern kommen. Der Lerneffekt aus den Partien gegen solch starke Spieler ist riesig. Ich nehme viel aus diesem Turnier mit“, so der 15-jährige Schüler des Jahn-Gymnasiums. „Dieses Turnier ist für den Verein eine tolle Sache“, befand er gleichzeitig. Er verlor, genau wie sein Bruder Jonas Altenstein, alle seine Partien in der Einzelwertung.

Auch als Team verloren die Greifswalder Teilnehmer alle Spiele. Gegen den Treptower SV und die SG Schwerin standen die Chancen während der Partien lange sehr gut. Siege oder zumindest Unentschieden waren in Reichweite, es klappte letztendlich aber nicht. Bester Hansestädter in der Einzelwertung wurde Adrian Finke mit zwei Siegen aus fünf Partien.

cbb



[\(/facebook-info\)](#)

Empfehlen { 0

Twittern { 0

[LESERBRIEF SCHREIBEN >](#)

◀ (/Vorpommern/Greifswald/Poller-Posse-Protest-provoziert-Protest) Voriger Artikel (/Vorpommern/Greifswald/Schach-Preis-Pokal-Spieltore-Landkreis-an) ▶



**Jonas Altenstein konzentriert sich auf seinen nächsten Zug.**